

Landesfamilienrat Thüringen

Leitbild „Familienfreundliches Thüringen“

Thüringen strebt als weltoffener und demokratischer Freistaat danach, den Familien, die in unserem Land leben, bestmögliche Lebensbedingungen zu bieten. Dabei spiegelt sich der gemeinsame Wunsch des Landesfamilienrates wider, dieses Ziel aktiv zu verfolgen und zu erreichen.

Familie wird dabei verstanden als eine vom gewählten Lebensmodell unabhängige Gemeinschaft, in der Menschen dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen und einander unterstützen, unabhängig von einer Eheschließung oder der Form, in der sie zusammenleben, sowie der sexuellen Orientierung.

Um die Familienfreundlichkeit sicherzustellen und weiter zu festigen, ist es ein zentrales Anliegen der familienpolitischen Akteure, die Lebenssituation von Familien im Freistaat Thüringen zu verbessern. Im vorliegenden Leitbild wird ein besonderes Augenmerk auf die gesellschaftliche Wertschätzung von Familien, die Vereinbarkeit von Beruf, Betreuung, Pflege und Familie, das Miteinander der Generationen, die Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen – auch unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und Inklusion – in den Kommunen und im Sinne der Wirtschaftsförderung für Unternehmen sowie auf die Bewältigung des demografischen Wandels gelegt. Die Leistungen von Familien haben eine zentrale Bedeutung für alle Bereiche des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens.

Familien brauchen starke Partner:innen. Thüringen verfügt über eine vielfältige Akteurslandschaft, die sich für Familien engagiert und dadurch aktiv die Kommunen, Kreisfreien Städte und Landkreise bei der Verbesserung der Lebenssituation von Familien unterstützt. Die familien- und seniorenpolitischen Akteure bilden eine Ressource, die vor Ort verschiedene gesellschaftliche Kräfte vernetzt und die Kommunalpolitik in ihrer Aufgabe, Familienfreundlichkeit als Standortfaktor nachhaltig zu etablieren, unterstützt.

Das Leitbild des Landesfamilienrats möchte diese Akteure unterstützen und in ihrer Arbeit bestärken.

Die Lebenssituation der Familien in Thüringen gut zu gestalten und zu verbessern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Ausbau der Familienfreundlichkeit ist ein zukunftsweisender politischer, sozialer, demografischer, aber auch wirtschaftlicher Faktor für Thüringen.

Thüringer Familien sind vielfältig.

Der Thüringer Landesfamilienrat betrachtet die Familien in Thüringen in ihrer Vielfältigkeit und wertschätzt die umfassenden Leistungen, die sie erbringen.

Alle Familienformen bedürfen in allen Lebensphasen und -lagen der besonderen Wertschätzung durch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Familien und die von ihnen erbrachten Leistungen haben eine zentrale Bedeutung für alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens.

Familien stehen vor zahlreichen Herausforderungen: dem demografischen Wandel, dem Klimawandel, dem Wandel in der Arbeitswelt, der Inflation, der Digitalisierung, Fragen der Inklusion sowie der Zuwanderung. Familien müssen die Vereinbarkeit von Erziehung, Bildung, Kinderbetreuung, Pflege und Berufstätigkeit sowie die Anforderungen ihrer Lebenswelt bewältigen. Dies tun sie vor dem Hintergrund begrenzter zeitlicher, finanzieller und struktureller Ressourcen.

In Thüringen finden Familien lebenswerte Städte und Gemeinden und eine familiengerechte Infrastruktur sowohl in den Landkreisen, den Kreisfreien Städten und auch in den Kommunen im ländlichen Raum vor. Thüringen bietet Familien eine bedarfsgerechte Angebotslandschaft in ihrem Lebensumfeld vor Ort. Diese Standortvorteile sind zukünftig zu stärken und weiter auszubauen.

Thüringer Familien werden gestärkt.

Das Thüringer Familienförderungsgesetz ist eine wesentliche Grundlage für eine innovative und bedarfsbezogene Familien- und Seniorenpolitik in Thüringen: Die regionale Familienförderung wird im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) durch die Landkreise und Kreisfreien Städte und deren integrierter, fachspezifischer Planung umgesetzt.

Die überregionale Familienförderung basiert in überwiegenden Teilen auf einem Landesfamilienförderplan, der unter Mitwirkung des Landesfamilienrats gestaltet wird. Diese deutschlandweit einzigartige Förderstruktur hat und braucht starke Partner:innen: Mit den Familienverbänden, mit den kommunalen und freien Trägern, mit den Lokalen Bündnissen für Familien und mit den Familienfördereinrichtungen sowie mit der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege verfügt Thüringen über eine vielfältige Akteurslandschaft, die sich für Familien engagiert und dadurch aktiv die Landesebene, die Kommunen und Landkreise und Kreisfreien Städte bei der Verbesserung der Lebenssituation von Familien unterstützt.

Thüringer Familien finden gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen und städtischen Raum.

In Thüringen liegt das Hauptaugenmerk einer nachhaltigen, inklusiven und auf Familienfreundlichkeit ausgerichteten Sozialpolitik auf gleichwertigen Lebensbedingungen für

Familien in der Stadt und im ländlichen Raum, auf der Gestaltung der Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Betreuung und Pflege sowie auf der Bereitstellung von für Familien relevanten sozialen Infrastrukturen.

Thüringen widmet sich dem Ausbau einer stabilen und möglichst barrierefreien Mobilitätsinfrastruktur, eines bezahlbaren Öffentlichen Personennahverkehrs, von gut erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten, einer verlässlichen Gesundheitsversorgung sowie passgenauen Infrastrukturen im Bereich Bildung und Beratung in allen Teilen des Landes. Durch den Zugang zu digitalen Informationen und mobilen Angeboten werden Versorgungslücken geschlossen.

In Thüringen werden Mobilitätskonzepte entwickelt, die den Bedarfen der Menschen vor Ort entsprechen.

Ein bezahlbarer und möglichst barrierefreier Nahverkehr für Kinder- und Jugendliche sowie ein sicherer Rad- und Fußverkehr sorgen schließlich dafür, dass Menschen allen Alters in Thüringen mobil sein können.

Familien finden ein gutes und für ihre Lebenssituation passendes Wohnangebot, welches sich durch verschiedene Formen wie zum Beispiel Mehrgenerationenwohnen und ausreichenden sozialen Wohnungsbau auszeichnet. Orte der Begegnung werden mitgedacht und dienen dem intergenerationellen Austausch.

Die Lebensqualität von Familien wird durch die Vereinfachung und Beschleunigung von barrierefreien Verwaltungsprozessen unterstützt. Eine einfache und flexible Kommunikation mit Behörden und Institutionen auf analogem und digitalem Weg bedeutet für Familien in der Stadt und in den ländlichen Regionen einen Gewinn an Zeit und Lebensqualität.

Die Landschaft an Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangeboten für Familien ist transparent, niedrigschwellig, barrierefrei und generationenübergreifend gestaltet. Familien finden sich in ihrer Vielfalt in der Thüringer Angebotsstruktur wieder. Die Thüringer Familien-App bietet Familien den Zugang zu maßgeschneiderten Angeboten und Dienstleistungen in Thüringen.

Frühe Hilfen, ein gut ausgebauter Kinderschutz sowie Armutspräventionsangebote tragen dazu bei, dass sich in Thüringen alle Kinder bestmöglich entwickeln können.

Die Themen der Digitalisierung sowie auch der Digitalität stellen einen wichtigen Aspekt bei der Ausgestaltung von Angeboten dar. Dafür sind sowohl der Ausbau der digitalen Infrastruktur als auch die Fortbildung der Akteure der Bildungsangebote erforderlich.

Alle Menschen in Thüringen haben Zugang zu Angeboten, die ihre Kompetenzen und Fähigkeiten stärken und weiterentwickeln.

In Thüringen werden Familie, Beruf und Pflege gemeinsam gedacht.

Zeiten für familiäre Care-Arbeiten, wie Kindererziehung und Pflege von Angehörigen, sowie berufliche Sicherheit und Weiterentwicklung schließen sich nicht aus, sondern werden durch familienfreundliche Arbeitgeber:innen und eine vielfältige Landschaft an Unterstützungs- und Betreuungsangeboten gesichert.

Damit Familien auch weiterhin gern und gut in Thüringen leben und arbeiten, bedarf es einer vorausschauenden, flexiblen und vor allem familienfreundlichen Arbeitsgestaltung. Diese ermöglicht den Familien die individuelle Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Betreuung und

Pflege und ist eine Voraussetzung für einen guten Ausgleich zwischen den Anforderungen des Erwerbs- und des Familienlebens. Die familienfreundlichen Infrastrukturen tragen dazu bei, dass sich Familien wohlfühlen, dass sich Unternehmen ansiedeln und dass Thüringen für qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv ist.

Die Entscheidung über die Pflege von Angehörigen treffen die Familien in Thüringen unabhängig von finanziellen Erfordernissen. Altersarmut darf dabei keine Folge sein. Die Unterstützung pflegender Angehöriger erfolgt im Sinne der Selbstbestimmung im Alter, bei Behinderungen und der individuellen Ausgestaltung des eigenen Familienalltages. Hierfür sind bedarfsgerechte Konzepte in der pflegerischen Angebotsstruktur im Lebensumfeld erforderlich. Aktive Netzwerke vor Ort und auf Landesebene sorgen dafür, dass die Bedürfnisse von Familien mit Pflegeverantwortung und insbesondere von Senior:innen sichtbar werden.

Die Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Care-Arbeit können die Familien gleichberechtigt gestalten.

Die Lokalen Bündnisse für Familien gestalten die Vernetzung von Zivilgesellschaft, Unternehmen, Politik und sozialen Akteur:innen vor Ort.

Thüringer Familien partizipieren von lebenslanger Bildung.

Lebenslanges formales und non-formales Lernen wird durch vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten und eine inklusive und nachhaltige Bildungslandschaft in Thüringen garantiert. Die Familie ist der erste Lernort.

Die Förderung von Familienbildung, gerade auch in einer auch immer mehr von KI geprägten digitalen Lebenswelt, spielt hier eine zentrale Rolle. Durch ein vielfältiges Angebot finden alle Generationen die für sie passenden Bildungsmöglichkeiten bis hin zu speziellen Angeboten der Familienerholung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen.

Mit der frühkindlichen Bildung und der vielfältigen Kinderbetreuung in Thüringen werden die Familien unterstützt.

Bildungs-, Erholungs- und Freizeitangebote sind für Familien niedrigschwellig nutzbar. Bildung von Kindern und Jugendlichen muss dabei von der finanziellen Ausstattung der Eltern unabhängig sein. Der Bereich der Berufsorientierung hat dabei eine hohe Bedeutung.

Zugänge und Übergänge zwischen den formalen Bildungsinstitutionen werden so niederschwellig wie möglich gestaltet und begleitet, damit individuelle Bildungsbiografien ohne Brüche verlaufen können.

In der Erwachsenenbildung spielen sowohl berufliche Qualifizierung als auch persönliche Weiterentwicklung eine große Rolle. Ein vielfältiges Angebot an kultureller, medienpädagogischer, Demokratie- und Umweltbildung steht allen Generationen zur Verfügung. Für Senior:innen bestehen zielgruppenspezifische Angebote.

Familienfreundlichkeit ist das Zukunftspotential nicht nur für den Freistaat Thüringen, sondern auch für jede Region. Städte, Landkreise und Gemeinden stehen in Thüringen vor ganz unterschiedlichen Bedingungen des Lebens, Arbeitens und der Infrastruktur. Folglich bedarf es regional zugeschnittener Konzepte, die vor Ort entwickelt werden. Dafür gilt es Bestandsaufnahmen zu machen, Schwerpunkte zu setzen, Strategien zu entwickeln und Ziele

zu verfolgen. Hierfür bietet das Leitbild „Familienfreundliches Thüringen“ die geeignete Grundlage.

Anhang

Leitbild-Prozess

Bereits im Jahr 2012 erarbeitete die landesweite Projektgruppe „Lokale Bündnisse für Familien“ in einem partizipativen Prozess einen ersten Entwurf eines Leitbildes „Familienfreundliches Thüringen“, welchen sie im März 2013 an die damalige Familienministerin zur Vorlage und zum Beschluss im Kabinett übergab.

In Umsetzung des Thüringer Familienförderungssicherungsgesetzes ist der Thüringer Landesfamilienförderplan, der im Jahr 2020 unter Beteiligung des neu geschaffenen Landesfamilienrats erarbeitet wurde, zum 01.01.2021 mit einer Laufzeit von zwei Jahren in Kraft getreten (verlängerte Laufzeit bis Ende 2023). Im Ziel- und Maßnahmenkatalog des Landesfamilienförderplans ist aufgeführt, dass das Leitbild „Familienfreundliches Thüringen“ überarbeitet bzw. weiterentwickelt werden soll. Dieser Prozess fand unter Federführung der Projektgruppe „Lokale Bündnisse für Familien Thüringen“ in einer Arbeitsgruppe des Landesfamilienrates statt. Das hier vorliegende Leitbild „Familienfreundliches Thüringen“ wurde mittels breiter Beteiligung verschiedenster Akteure überarbeitet und aktualisiert. Als Formate wurden moderierte Workshops, Interviews, interaktive Boards und Diskussionsrunden gewählt. Zudem erfolgte eine Präsentation des Leitbildentwurfes in der Strategieklausur mit der für Familienpolitik zuständigen Ministerin Ende 2022. Anschließend wurden die Anregungen aus der Strategieklausur eingearbeitet.

Im weiteren Prozess erfolgte die Einbeziehung der Mitglieder des Landesfamilienrates, der Familienverbände des Freistaates Thüringen, der Projektgruppe „Lokale Bündnisse für Familien in Thüringen“, des Landesseniorenrates, des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen, der Serviceagentur Demografischer Wandel und der Thüringer Agentur für Fachkräfte (ThAFF). Innerhalb der Dialogphase wurden die verschiedenen Beteiligten und deren Anmerkungen umfänglich berücksichtigt. Im Laufe des Jahres 2023 wurden Entwürfe im Landesfamilienrat diskutiert und nachfolgend überarbeitet.

Ende Januar 2024 wurde eine finale Fassung erarbeitet und dem Landesfamilienrat in dessen Sitzung am 26. Februar vorgelegt und bestätigt.

Der Landesfamilienrat übergab nachfolgend Frau Ministerin Heike Werner als Vorsitzender des Landesfamilienrats das vorliegende Leitbild.

Im Mai 2024 wurde das Leitbild dem Kabinett vorgelegt und in der anschließenden Regierungsmedienkonferenz auch der Öffentlichkeit bekannt gemacht.